

Auf dem Firmengelände von Haas im niederbayerischen Falkenberg wurden dem Publikum vielfältige Attraktionen und Unterhaltungsmöglichkeiten geboten.



Der Holzbautag der Haas-Firmengruppe in Falkenberg D glänzte auch heuer mit ansprechendem Veranstaltungsprogramm und interessanten Fachvorträgen hochkarätiger Referenten. Bei der Minimierung von Schadstoffen und der Vermarktung wohngesunder Produkte hat Haas grosse Anstrengungen unternommen und bereits viel erreicht.

Holzbautag Haas: Wohngesundheit ist in

Am Vortag des bereits traditionellen Holzbautages und Frühlingsfestes von Haas am 21. März in Falkenberg D bestand die Möglichkeit, in einer Fachexkursion die Firmenniederlassung im tschechischen Chanovice zu besuchen. In den letzten 15 Jahren ist dort eine der produktionstechnisch umfassendsten Holzindustrien Europas entstanden. Die Hochwuchslage im Böhmerwald garantiert beste Rohmaterialversor-

gung. In dem 55 ha grossen Werk betreibt Haas u. a. ein Sägewerk mit einem geplanten Einschnitt von 1 Mio. fm/J., ein BSH-Werk, ein KVH-Werk, ein Massivholz-Plattenwerk, ein BSP-Werk sowie ein Fertighaus- und Nagelplattenbinderwerk.

Die Haas-Holzindustrie hat mit dem Thema «Wohngesundheit» an der Bau 2009 in München ein wichtiges Trendthema aufgegriffen. Als

erster Massivholzplattenproduzent hat Haas sein gesamtes Produktsortiment für Treppen-, Möbel- und Innenausbauplatten umfangreichen Tests unterzogen. Die Produkte wurden nicht nur auf Formaldehyd, sondern auch auf eine Vielzahl möglicher organischer Stoffe, VOC (flüchtige organische Stoffe) und TVOC (schwerflüchtige organische Stoffe), untersucht. Und Haas ist es gelungen, für die einzelnen Produkte Spitzenwerte zu erreichen.

Meiste Problemstoffe im Innenausbau

Nicht nur bei den Produkten geht Haas neue Wege. Durch die Kooperation mit dem Sentinel-Haus-Institut, Freiburg i. Br., und einem umfangreichen Vermarktungs- und Schulungskonzept kann Haas seinen Kunden ein flächendeckendes Beratungsnetzwerk für Architekten, Handwerker, Baumärkte, öffentliche Auftraggeber und Bauherren anbieten. Wie Peter Bachmann, Gründer und Geschäftsführer von Sentinel-Haus, in seinem Fachvortrag über Wohngesundheit ausführte, stehe für Bauherren die eigene Gesundheit und die der Familie mehr denn je im Mittelpunkt ihrer Kaufentscheidungen. Allerdings gebe es dazu bislang von Planern und Bauunternehmen nur vage Versprechungen und nur selten überprüfbare Ergebnisse. «Mit dem Sentinel-Haus-Konzept ist es uns erstmals gelungen», so Bachmann,

Die Fachvorträge bei Haas – im Bild rechts: Referent Prof. Dr. Gerd Wegener – waren auch diesmal vielbeachtet. Fotos: F. Lipp





Haas hat auf seinem Firmengelände das neue Musterhaus «Speed», das in 4 Wochen schlüsselfertig geliefert wird, vorgestellt.

«durch eine konsequente Begutachtung und Bewertung aller am Bau verwendeten Materialien sowie der Schulung aller am Bau Beteiligten vorab definierte Standards für die Qualität der Innenraumluft sicher zu erreichen.» Diese Sicherheit werde dem Bauherrn per Werkvertrag garantiert. «Die meisten Problemstoffe bei der Wohngeundheit wirken sich im Innenausbau negativ aus», erklärte der Fachmann für Wohngeundheit. «Ob Massiv- oder Holzbau spielt dabei keine wesentliche Rolle.» Zwischenzeitlich sollen europaweit Modellprojekte ausgeführt werden, die nach dem entwickelten Qualitätssicherungssystem erstellt werden. «Die Ergebnisse sind durchweg sehr gut», stellte Bachmann fest. «Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit renommierten Baustoffherstellern wie Haas und internationalen Kooperationspartnern das Wissen zur praxisnahen Umsetzung weiterzuentwickeln und zu multiplizieren.»

Kein anderer Bau- und Werkstoff ist so ursächlich und wirkungsvoll

Prof. Dr. Gerd Wegener, Technische Universität München, verdeutlichte in seinem Referat die Vorzüge des Bauens mit Holz bezüglich Lebensqualität in Stadt und Land. Zukunftsforscher weisen vermehrt darauf hin, dass eine umfassende und zukunftsfähige Nachhaltigkeit dau-

erhaft nur von Menschen und Gesellschaften erreicht werden kann, wenn es neben der Bewahrung der Naturgrundlagen und dem Einsatz intelligenter Techniken zur Befriedigung von Grundbedürfnissen gilt, Kulturgüter zu bewahren und neue zu schaffen. «Das Gestalten von Bauwerken und Lebensräumen, um die Lebensqualität zu erhalten oder zu erhöhen», so der Professor, «ist ein wesentliches Element dieses Kulturschaffens.» Holz als nachwachsender Universalbaustoff und hochwertiges Ausstattungsmaterial könne dazu im urbanen und ländlichen Raum entscheidend beitragen. «Kein anderer Bau- und Werkstoff ist so ursächlich und wirkungsvoll, durch seine Herkunft und seine technischen Nutzungsmöglichkeiten dem Menschen vertraut wie Holz», mein-



Peter Bachmann erklärte, wie das Thema Wohngeundheit in der Planung angegangen und gesundes Wohnen verwirklicht werden kann.

te Wegener. Holz komme darüber hinaus aus der «grünen Fabrik» Wald, die mit ihrer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt nicht nur ein Ökosystem sei, das den Faktoren Wasser, Boden, Luft, Wetter, Klima etc. diene, sondern auch ein wichtiges lokales und regionales Landschaftselement bilde und Arbeitsplätze sowie Lebensraum für Freizeit und Erholung der Stadt- und Landbevölkerung darstelle. Bauen mit Holz leiste nicht zuletzt entscheidende Beiträge zum Klimaschutz (Kohlenstoffspeicher, energieeffiziente Verarbeitung, energiearmer Rückbau und Energiespeicher), dem wichtigsten Faktor für Lebensqualität heute und morgen. fl

Weitere Informationen:

Haas Holzprodukte GmbH
D-84326 Falkenberg
Tel. 0049 8727 18 0, Fax 0049 8727 18 593
www.haas-holzindustrie.com



Die Show der starken Männer: Das Können der beiden Sportholzfäller mit Europa- und Landesmeisterterrang, Dirk Braun und Martin Komárek, begeisterte die Zuschauerinnen und Zuschauer.